

THEMENSCHWERPUNKT	Erzählen als Kulturtechnik
PANELTITEL	Narrative Ethik – Ethik des Narrativen? Ein neuerlicher Blick auf das Verhältnis von Literatur und Medizin
PANELLEITER/IN	Katrin Max (Leipzig)
REFERENTEN/INNEN	Rudolf Drux (Köln) Solveig Lena Hansen (Göttingen) Barbara Neymeyr (Klagenfurt, Österreich) Mensah Wekenon Tokponto (Abomey-Calavi, Bénin) Marie-Luise Wünsche (Koblenz)

PANELABSTRACT

Dass Narrationen in Psychiatrie und Medizin eine bedeutungstragende Funktion zugesprochen werden kann, ist seit geraumer Zeit bekannt. Narrative Elemente dienen hierbei nicht allein der Vermittlung bzw. Generierung von Wissen. Sie greifen auch ethische Aspekte auf, indem sie diese thematisieren, explizieren und am konkreten Beispiel illustrieren. Darüber hinaus widmet sich die Medizinethik durch konkrete Erzählungen fallweise der Frage nach dem ethisch-moralisch vertretbaren Handeln und legt so den Schwerpunkt auf das jeweils mögliche „Tunsollen“ – und zwar durchaus unter ebenfalls narrativ vermitteltem Einbezug der ökonomischen und sonstigen Rahmenbedingungen. Als Konzept aus anderen Disziplinen (Philosophie bzw. Theologie) übernommen, kann die ‚Narrative Ethik‘ innerhalb der Medizin mittlerweile als etabliert gelten. Bemerkenswert ist dabei der Bezug zur Tradition der medizinischen Fachwissenschaft, über die Narration Entscheidungshilfen zu nutzen. Zu den Möglichkeiten, auf die Erzählung als Kulturtechnik zur Anamnese, Diagnosefindung sowie zur Therapie zurückzugreifen, tritt nunmehr innerhalb der Medizinethik das Moment, erzählend zur Entscheidungsfindung zu gelangen. Überlegungen zur „Moral von der Geschichte“ werden so in den medizinischen Bereich transferiert.

VORTRAGSTITEL

Rudolf Drux (Köln):

Die Retortenzeugung als Romansujet. Zur kritischen Darstellung der Reproduktionmedizin mit narrativen Mitteln

Solveig Lena Hansen (Göttingen):

Dystopische Zustände: Moral im Spannungsfeld von Interpretation und Kritik

Barbara Neymeyr (Klagenfurt/Österreich):

Autonomie-Ideal versus Determination. Aspekte einer narrativen Ethik in Schnitzlers ‚Wahnsinnsnovelle‘ Flucht in die Finsternis

Mensah Wekenon Tokponto (Abomey-Calavi/Bénin):

Märchen und Medizin. Eine vergleichende Untersuchung zu medizinischen Vorstellungen in einigen deutschen und westafrikanischen Märchenliteraturen

Marie-Luise Wünsche (Koblenz):

„Ich bin zerrüttet statt erholt.“ Nerven und ihre Narrative in den Werkwelten des Prager Dichters und Juristen Dr. Franz Kafka